

# **NIEDERSCHRIFT**

Über die 3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales  
vom 14.11.2011

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 20.45 Uhr

## **Sonstige Anwesende**

Matthias Kreck (Fraktionsvorsitzender)

## **Tagesordnung:**

- 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.) Beratung und Empfehlung des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2011  
in den entsprechenden Kostenstellen
- 3.) Weitere Vorgehensweise zur Erarbeitung eines Konzeptes „Bürgerbus“
- 4.) Verschiedenes

## **Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende**

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales,  
Frau Gisela Holighaus, eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie begrüßte die Mitglieder des Ausschusses und den Gemeindevorstand. Die  
Ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwände gegen die  
Einladung bzw. die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und  
Soziales wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

## **1.) Mitteilungen des Bürgermeisters**

Keine Mitteilungen

## **2.) Beratung und Empfehlung des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2011 in den entsprechenden Kostenstellen**

Den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales lag der 1.  
Nachtragshaushaltsplan 2011 zur Beratung und Empfehlung vor.

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Giesela Holighaus, führte durch die den Ausschuss  
betreffenden Kostenstellen.

Beginnend mit der Kostenstelle 125.01 Brand- und Katastrophenschutz ging der Ausschuss folgende weitere Kostenstellen durch, die Herr Aurand auf Nachfrage einzeln erläuterte.

Produkt 125 Brand und Katastrophenschutz mit den jeweiligen Kostenstellen 125.01 bis 125.14

125.11

Zusätzliche Kosten für die Beladung des neuen Feuerwehrfahrzeuges, da die Übernahme der alten Beladung nicht möglich ist

Produkt 132 Friedhofs- und Bestattungswesen mit den jeweiligen Kostenstellen 132.01 bis 132.15

Die Einsparungen unter dem Sachkonto 610.2000 konnten dadurch erzielt werden, dass die Einebnungen auf den Friedhöfen nicht mehr fremd vergeben werden, sondern durch eigene Mitarbeiter erledigt werden.

Herr Aurand ergänzte, dass die neuen Bestattungsarten, z.B. die Urnenwände sehr gut angenommen werden. Auf dem Friedhof Mandeln muss in 2012 bereits mit einer Erweiterung gerechnet werden.

Produkt 140 Kultur und Freizeit allgemein

Produkt 141 Heimat- und Kulturpflege

Zu Sachkonto 7119000

10.000 EUR Spende der Gemeinde anl. Der Erdbebenkatastrophe in Japan

141.14

Wartung der Kirchenglocken, Uhren, Uhrwerke

Produkt 142 Vereinswesen mit den jeweiligen Kostenstellen

Die Zuschüsse an die Vereine wurden ausgezahlt. Wir liegen noch unter dem Haushaltsansatz von 24.000 EUR. Zwei Investitionsbezuschungen wurden zurück gestellt, die nach derzeitiger Lage noch bewilligt werden können.

Produkt 143 Tourismus/Wirtschaftsförderung mit den jeweiligen Kostenstellen

Produkt 144 Märkte mit den jeweiligen Kostenstellen

Produkt 145 Bücherei mit den jeweiligen Kostenstellen

Produkt 146 Volksbildung mit den jeweiligen Kostenstellen

146.01

Einnahmen – Vertrag mit Volkshochschule, die die Räumlichkeiten der Bücherei für Veranstaltungen nutzt.

Produkt 150 Sozialabteilung Allgemein

Produkt 151 Soziale Hilfe und Leistungen mit den jeweiligen Kostenstellen

#### 151.11 Zuwendungen an soziale Einrichtungen

6615000 Abschreibung Zuschuss Altenheim Kronberg. 8 Jahre wurden bereits abgeschrieben, Abschreibung läuft demnach noch 12 Jahre

#### 151.21 Jugendarbeit

12.000 EUR Mehraufwand für die betreute Grundschule. Aufschlüsselung der HH.Stelle in Betreute Grundschule, Netzwerk Jugend, Hausaufgabenbetreuung Just..., und Hippie Programm

#### 151.22 Seniorenarbeit

Zu Sachkonto 5490000 – Eigenanteil 5,00 EUR pro Person für die Seniorenfahrt.

#### 151.23

Mietzuschuss für den Jugendtreff Just...

Die Hausaufgabenhilfe für Schüler der weiterführenden Schulen wird weiterhin durchgeführt.

#### 151.24 Ausbildungsplatzförderung

Erhöhung der Kostenstelle da zwei Maßnahmen hinzu gekommen sind die ursprünglich nicht eingeplant waren.

Produkt 213 Kindertagesstätten mit den jeweiligen Kostenstellen 213.11 bis 213.14

Kostensteigerung, da alle Kindergärten in Kindertagesstätten mit Mittagsbetreuung umgewandelt wurden.

Der Rechtsanspruch für über 3jährige Kinder wird in Dietzhölztal derzeit erfüllt. Für unter 3jährige Kinder könnte der Rechtsanspruch (ab 2013) erfüllt werden, wenn zu der Betreuung Tagesmütter eingesetzt würden. Derzeit stünden zwei Tagesmütter zur Verfügung.

Produkt 315 Sportanlagen mit den jeweiligen Kostenstellen 315.11-315.14

#### 315.11

Burbachstadion – Die Zaunanlage wurde für einen Festpreis vergeben.

Produkt 335 Spielplätze mit den jeweiligen Kostenstellen 335.01 bis 335.17

#### 335.01

Zu Sachkonto 6771000, Aufwendungen für Sachverständige, Hauptinspektion der Spielgeräte

#### 336.11-336.13

Stauweiher Ewersbach, Freizeitanlage Hammerweiher, Hallenbadzweckverband

Zu weiteren Kostenstellen gab es keine Anfragen oder Wortmeldungen.

Der Fachausschuss stimmte dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 in den entsprechenden Kostenstellen einstimmig zu und empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme.

### **3.) Weitere Vorgehensweise zur Erarbeitung eines Konzeptes „Bürgerbus“**

Die Ausschussmitglieder befassten sich ausgiebig mit dem Konzept „Bürgerbus“.  
Alle Beteiligten waren sich einig, dass eine Bedarfsermittlung unumgänglich ist.  
Die Ausschussvorsitzende, Frau Giesela Holighaus hatte bereits im Vorfeld Erkundigungen eingeholt und berichtete über das Konzept „Bürgerbus“ in Bad Laasphe.  
Hier wird dieses Projekt bereits seit 10 Jahren erfolgreich durchgeführt.  
Als Träger wurde ein „Bürgerbusverein“ gegründet. Der Vereinsvorstand, welcher ehrenamtlich tätig ist, organisiert, verwaltet und plant. Eine gute Verbindung zum ÖPNV ist ebenso erforderlich wie der Abschluss von entsprechenden Versicherungen. Alles läuft nach festen Vorgaben. Der Bürgerbus wird nur in der Stadt Bad Laasphe, Niederlaasphe und Puderbach eingesetzt.

Es dürfen nur Strecken gefahren werden, die nicht vom ÖPNV abgedeckt werden.  
Derzeit sind ca. 20 Fahrer eingesetzt, ein Personenbeförderungsschein ist erforderlich, wenn mehr als 8 Personen befördert werden.  
Damit sich das Projekt „Bürgerbus“ lohnt, sollten mehrere Hundert Bürger angebunden werden.  
Das Land NRW bezuschusst die Stadt Bad Laasphe. Die Vereinsmitglieder und Fahrer sind ehrenamtlich tätig, weitere Einnahmen erzielt der Verein durch Sponsoren.  
In Bad Laasphe trägt sich das Projekt finanziell, die Kommune muss jedoch das Defizit begleichen, sollten rote Zahle geschrieben werden.

In Greifenstein gibt es ebenfalls einen „Bürgerbus“. Hier haben die Verantwortlichen allerdings noch keine Erfahrung sammeln könne, da das Projekt dort erst anläuft.

Das Thema „Bürgerbus“ kann nicht in einem einzelnen Arbeitsschritt behandelt und diskutiert werden. Vielmehr sind viele Schritte notwendig, um das Projekt „Bürgerbus Dietzhöhlztal“ anzugehen.

Nach reger Diskussion beschloss der Ausschuss folgende weitere Vorgehensweise. Es ist wichtig abzuklären dass der Bürgerbus nicht in Konkurrenz sondern in Ergänzung zum ÖPNV eingesetzt werden soll. Der ÖPNV ist daher wichtiger Ansprechpartner.  
Herr Mohn, früherer Geschäftsführer des ÖPNV – Verkehrsverbund Lahn-Dill-Weilburg, soll in die erste Ausschusssitzung im neuen Jahr eingeladen werden.  
Nach dem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Mohn wird dann der Seniorenbeirat im zweiten Teil der Sitzung geladen.  
In einem weiteren Schritt wären dann weitere Beteiligte, wie z.B. Mitarbeiter der Jugendhilfe, Altenheim Kronberg, vielleicht Mitarbeiter der Stadt Greifenstein oder Bad Laasphe und Mitglieder unterschiedlicher Vereine zu hören. Zur Bedarfsermittlung könnte zu einem späteren Zeitpunkt auch das amtliche Mitteilungsblatt herangezogen werden.  
Eventuell kann ein Termin mit dem Vorsitzenden des Vereins „Bürgerbus Bad Laasphe“, Herrn Günther Rothenpieler, vor Ort vereinbart werden.  
Die hessische Rechtslage zum Thema „Bürgerbus“ muss geprüft werden. Danach sollte die Finanzierung geprüft werden.

Die erste Ausschusssitzung im neuen Jahr soll dann nur den einen Tagesordnungspunkt „Bürgerbus Dietzhöhlztal“ haben. Teil I – Gespräch mit Herrn Mohn, Teil II Gespräch mit dem Seniorenbeirat.

Alle Ausschussmitglieder waren mit der weiteren Vorgehensweise einverstanden.

#### **4.) Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes.

Vorsitzende

Schriftführerin